

Eine Ehrung als Abschied

Ratspolitiker danken Rosemarie Lindenberg für ihre Arbeit im alten Freibad

VON BENJAMIN BEHRENS



Auf der Rutsche steht dreckiges Wasser – der Badebetrieb des Neustädter Freibades ist zu Ende. Foto: Behrens

Neustadt. Ihr blute das Herz, sagt Rosemarie Lindenberg gestern Nachmittag in Neustadts altem Freibad. UWG-Politiker haben ihr und ihren Mitstreiter zuvor für das Engagement gedankt, das Bad in den vergangenen Jahren in eigener Regie geöffnet zu haben. Mit dieser Saison endet auch der Badebetrieb des Freibads – im nächsten Sommer können Schwimmer dafür das Balneon nutzen.

Damit sich die Badegäste des Freibads im Wasser abkühlen und auf der Liegewiese sonnen konnten, hatte Lindenberg, Vorsitzende des Freibadvereins, seit 2011 den Betrieb gemanagt. Für dieses Engagement gab es jetzt von der Unabhängigen Wählergemeinschaft als Dankeschön Gutscheine für Lindenberg und ihr Team. Einen Theater- oder Konzertbesuch als kleine Würdigung für die Arbeit. „Das ist eine Wahnsinnsleistung, den Betrieb aufrechterhalten zu haben“, sagt Ratsherrin Magdalena Itrich.

Viola Schäfer (links) und Magdalena Itrich (rechts) überreichen Rosemarie Lindenberg Gutscheine. Benjamin Behrens

Das Lob hört Lindenberg gerne, auch wenn sie klarstellt: Sie hatte viele Unterstützer. „Es ist ja ein Team, ganz viele kleine Rädchen, die hier ineinander griffen“, betont die 52-Jährige. Zwei dieser Rädchen waren Thomas Deike und Jörg Kendziorra. „Das sind Allroundtalente“, sagt

Lindenberg. DLRG-Rettungsschwimmer, Elektriker, Gastronom – die beiden festangestellten Badebetriebsleiter vereinten viele Fähigkeiten. Eine gelbe Plastikente mit Seglermütze, eigentlich ein Thermometer, liegt noch im Regal. Kendziorra hatte das Maskottchen mitgebracht. „Die bekommt er jetzt wieder“, sagt Lindenberg. Sie konnte, sagt sie, immer auf ehrenamtliche Unterstützer bauen, die am Becken aufpassten, am Kiosk verkauften oder beim Rasenmähen aushalfen.

